

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C II 2

Agrardienst 37

5. August 1969

Wachstumstand und Ernte von Gemüse Mitte Juli 1969

Nach Auffassung von 52% der Gemüsesachverständigen des Statistischen Landesamts war der Temperaturverlauf im Berichtszeitraum von Mitte Juni bis Mitte Juli für die Entwicklung der meisten Gemüsearten günstig, 43% der Berichterstatter beurteilten allerdings die Witterung als zu kalt. Dagegen wurden von 76% der Berichterstatter die Niederschläge für ausreichend erachtet. Wachstumsstockungen durch Kälte und zu hohe Niederschläge beobachtete man vor allem bei Feingemüsearten, wie Bohnen, Kopfsalat, Gurken und Tomaten. Vereinzelt entstanden auch durch Hagel und Gewitter Schäden an den Gemüsekulturen. Der starke Temperaturanstieg im Juli hat gegenüber dem Vormonat das Auftreten von pflanzlichen und tierischen Schädlingen gefördert, in nennenswertem Umfang trat aber nur ein Befall mit Blattläusen (in 25% der Berichtsbezirke) auf.

Der Wachstumstand der Herbstgemüsearten wurde gleichwohl als "mittel" bis "gut" bezeichnet, bei Weißkohl sogar als "gut".

Erste Erntevorschätzungen liegen für Gurken, Tomaten, Bohnen und Steckzwiebeln vor. Danach erreichen nur Bohnen und Tomaten etwas höhere Flächenerträge als zur gleichen Zeit im Vorjahr geschätzt wurden. Bei Gurken und Zwiebeln dürften dagegen die Hektarleistungen voraussichtlich hinter den Vorjahreserträgen zurückbleiben.

Nach der endgültigen Ernteschätzung wurden bei den frühen Kohllarten und den Möhren, sieht man vom Frührotkohl ab, höhere Hektarerträge als im Vorjahr erzielt. Auch die Ernte an Frischerbsen lag mit 52 dz/ha (gedroschen ohne Hülsen) über dem Ernteergebnis von 1968 (50 dz/ha).

Die Erdbeerernte fiel trotz der feuchtkühlen Witterung, die teilweise zu Qualitätsminderungen durch Fäulnis führte, aufgrund der erweiterten Anbauflächen und den gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Flächenerträgen (87 dz/ha) erheblich besser aus als im Vorjahr und im langjährigen Mittel.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Mitte Juni bis Mitte Juli 1969

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstatter beurteilten Berichterstatter					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	15	79	6	4	57	39
Nordbaden	8	78	14	10	48	42
Südbaden	7	73		4	58	
Südwestfalen - Hohenzollern	7	69	24	1	40	59
Baden - Württemberg	10	76	14	5		43

Erntevorschätzung von Gemüse Ende Juli 1969

Gemüseart	Mittel 1963 / 68			Juli 1968			Juli 1969		
	Anbau- fläche 3) ha	Ertrag		Anbau- fläche 2) ha	Ertrag		Anbau- fläche 1) ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Steckzwiebeln	58,5	188,2	11 008	50,9	199,6	10 160	52,1	188,2	9 805
Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	901,1	106,6	96 084	901,3	102,8	92 654	630,5	104,8	66 076
Stangenbohnen (einschl. Wachsbohnen)	163,1	147,2	24 011	133,1	147,2	19 592	149,2	152,1	22 693
Einlegegurken	628,9	143,1	89 985	367,7	146,7	53 942	362,3	142,7	51 700
Schälgurken	256,6	195,8	50 244	213,5	219,2	46 799	194,4	210,6	40 941
Tomaten	164,8	345,3	56 899	153,4	316,7	48 582	164,1	335,1	54 990

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1969. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1968. - 3) Endgültig.

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende Juli 1969

Gemüseart	Mittel 1963 / 68			Juli 1968			Vorschätzung Juli 1969			Juli 1969		
	Anbau- fläche 3) ha	Ertrag		Anbau- fläche 2) ha	Ertrag		Anbau- fläche 1) ha	Ertrag		Anbau- fläche 1) ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Frühweißkohl	100,8	306,7	30 914	101,1	348,9	35 274	121,7	334,4	40 696	121,7	352,7	42 924
Frührotkohl	52,8	274,3	14 481	54,9	291,7	16 014	50,6	276,7	14 001	50,6	288,4	14 593
Frühwirsing	50,2	202,6	10 173	51,5	207,8	10 702	51,7	209,9	10 852	51,7	210,1	10 862
Frühblumenkohl	130,4	196,5	25 624	147,3	197,1	29 033	140,9	217,3	30 618	140,9	220,1	31 012
Frühe Möhren	88,3	196,6	17 356	92,8	202,6	18 801	86,2	202,5	17 456	86,2	212,1	18 283
Winterzwiebeln (aus Anbau Herbst 1968)	4,6	143,7	661	4,3	146,2	629	6,1	158,9	969	6,1	157,5	961
Frischerbsen (mit Hülsen)	1 144,7	110,9	126 945	1 082,0	125,1	135 358	917,0	120,9	110 865	917,0	130,0	119 210
Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)	42,7	95,2	4 067	35,5	82,3	2 922	3,5	95,4	334	3,5	88,5	310
Erdbeeren (vorjährige und ältere Pflanzen)	447,6	80,0	35 806	623,5	86,2	53 746	726,3	81,5	59 193	726,3	87,0	63 188

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1969, bei Winterzwiebeln endgültige Fläche. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1968, bei Winterzwiebeln endgültige Fläche. - 3) Endgültig.

Wachstumstand von Gemüse Ende Juli 1969

Regierungsbezirk Land Gemüseanbaugesamt	Herbst- weiß- kohl	Dauer- weiß- kohl	Herbst- rot- kohl	Dauer- rot- kohl	Herbst- wirsing	Dauer- wirsing 1)	Mittelfrüher und Spät- blumenkohl	Kopfsalat (Sommer- und Herbstsalat)	Späte Möhren (Gelbe Rüben)	Saat- zwiebeln
Beurteilungsziffern (Noten) : 1,0 - sehr gut, 2,0 - gut, 3,0 - mittel, 4,0 - gering, 5,0 - sehr gering										
Nordwürttemberg	1,9	2,0	2,3	2,4	2,3	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4
Nordbaden	2,3	2,2	2,4	2,5	2,4	2,2	2,3	2,3	2,4	2,5
Südbaden	2,8	2,5	2,5	2,6	2,5	2,4	2,6	2,5	2,5	2,4
Südwestfalen - Hohenzollern	2,5	2,3	2,5	2,3	2,4	2,3	2,7	2,4	2,4	2,7
Baden - Württemberg	2,1	2,1	2,4	2,4	2,4	2,4	2,5	2,5	2,4	2,4
Vormonat	-	-	-	-	-	-	2,5	2,5	2,7	2,7
Ende Juli 1968	2,3	2,4	2,5	2,4	2,5	2,4	2,6	2,5	2,4	2,4
Darunter im Gemüseanbaugesamt:										
Oberes Neckartal und Remstal	1,9	1,9	2,1	2,2	2,2	2,3	2,5	2,5	2,4	2,4
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,1	2,2	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,4	2,4	2,4
Unteres Rheintal	2,4	2,4	2,5	2,6	2,4	2,3	2,3	2,3	2,4	2,5
Breisgau und Kaiserstuhl	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,3	2,1	2,5	2,5
Konstanz mit Insel Reichenau	2,3	2,4	2,5	2,6	2,4	2,4	2,6	2,6	2,2	2,3
Oberes Gäugebiet	2,5	2,2	2,7	2,6	2,5	2,8	2,6	2,5	2,7	3,0
Nördliches Oberrheingebiet und Landkreis Calw	2,4	2,6	2,6	2,5	2,3	2,5	3,2	2,5	2,7	2,6

1) Einschl. Winterwirsing.